

Protokoll - Seniorenbeirat - öffentliche Sitzung 20.10.2025

Beginn: 15:15 Uhr Ende: 17:00 Uhr

Ort: Ratssaal, Rathaus, Marktplatz, Worms,

anwesend: Katharina Drach, Manuela Schärf, Rita Schwahn, Barbara Wirth
Dr. Simplicie Adjalian, Robert Geiser, Michael Gerbich, Jörg Haubold,
Rüdiger Hildenbrand, Alfred Probst, Manfred Weickel, Karl-M. Wirthwein und
Fritz Wolf,

entschuldigt: Maria Märker, Norbert Weber,

Gäste: Von der Fachstelle für Senioren und Inklusion, Frau Knierim und Frau
Steffens, sowie einen externen Gast.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung / Änderung der Tagesordnung
3. Informationen der Fachstelle für Senioren und Inklusion
4. Rückblick auf das erste Jahr des neu gewählten Seniorenbeirates
5. Ausblick auf 2026
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen
7. Berichte der Mitglieder
8. Termine
9. Verschiedenes

Fritz Wolf verteilt vor der Sitzung Namensschilder an die anwesenden Mitglieder, deren Anschaffung er lt. Beschluss in der letzten Sitzung übernommen hat.

Alfred Probst verteilt Notfalldosen an die Mitglieder zur Begutachtung. Weitere sollen zum Verteilen auf dem Weihnachtsmarkt angeschafft werden.

TOP 1 Begrüßung

Vorsitzende Katharina Drach heißt alle Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates, Frau Steffens und Frau Knierim von der Fachstelle für Senioren und Inklusion und einen Gast herzlich willkommen.

TOP 2 Genehmigung/Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig angenommen.

TOP 3 Information der Fachstelle für Senioren und Inklusion

Frau Steffens berichtet über die anstehenden Termine.

- Am 25. November findet das 16. Europäische Filmfestival der Generationen statt. Eine Tragikomödie mit dem Titel „Ein Mann namens Ove“. Das anschließende Bürgergespräch moderiert Katharina Drach.
- Am 13.11.2025 tagt der Sozialausschuss im Ratssaal. „
- Fokus Gesundheit“ - am 22.10. ist das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
- **Miteinandermontage:** Am 27.10. Digital miteinander, am 3. 11. Anlässlich der Demografiwoche referiert Beiratsvorsitzende Katharina Drach über das Miteinander der Generationen mit anschließender Diskussion. Am 10., 17. und 26.11.2025 an drei Miteinandermontagen, findet die Aktion „Schals stricken“ mit den der Gemeindeschwestern plus statt. Jeder Teilnehmende erhält eine Tüte mit 2 Wollknäule für 30,00€, der Verkaufserlös geht als Spende für den Wünschewagen.

Am 17.12. Gefahren und Umgang mit Medikamenten. Themen Vorschläge für 2026 werden gerne angenommen.

- Das GKV-Bündnis für Gesundheit wird vorgestellt. das ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention.
- Palliativtag im Klinikum, für Fachpersonal [Ärzte und Pflegepersonal].
- Am 08.12. findet eine Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Aschaffenburg statt.
- Im Schrank des Seniorenbeirates ist noch Werbematerial vorhanden, dieses kann am Weihnachtsmarkt verteilt werden.

TOP 4 Rückblick

Rückblick auf das erste Jahr des neu gewählten Seniorenbeirates (Wahlperiode 2024-2029) Katharina Drach

Siehe Anhang 1

TOP 4 Bericht von Katharina Drach (Vorsitzende)

Siehe Anlage 1

AG Sicherheit/Enkeltrick

- Alfred Alfred Probst stellt die Notfalldosen vor. Sie sollen an exponierter Stelle im Haushalt (am besten Innentür Kühleschrank) angebracht werden. Sie enthält Informationen über wichtige persönliche Daten. Weitere Dosen sollen angeschafft werden
- Er informiert über die neue Verkehrsregelung/Verkehrsführung in der Andreasstraße (s. Anlage 2). Die Überquerungshilfe in Heppenheim wurde nach Bauarbeiten nicht wieder angebracht. Sie sollten wieder angebracht werden (s. Anlage 3).

AG Mobilität - Michael Gerbich

Der Bürgerbus ist ein sehr schwieriges Projekt, da keine Sponsoren für Bus, Busumbau, Unterhaltung usw. zu finden sind. Ebenso fehlen freiwillige Fahrer.

Themen, die weiterhin im Fokus sind: weitere 30-Zonen ausweisen, Bordsteine an Bushaltestellen erhöhen, Bordsteine absenken an Kreuzungen, Schulung und Prüfung für Rollatoren und Rollstühle, Training das Ein- und Aussteigen in Bus für 2026 planen

▪ AG Zusammenarbeit Vororte/Teilhabe

Michael Gerbich ☞ Herrnsheim + Neuhausen

Keine Probleme, Räumlichkeiten für Sprechstunden stehen zur Verfügung

Rüdiger Hildenbrand und Rita Schwahn ☞ Heppenheim

Werden meistens direkt angesprochen

Mitfahrerbank wird installiert, auch Richtung Offstein.

Buslinie 404/435 Wegfall der Haltestelle Marktplatz. Wer in die Stadt will, z.B.

Haltestelle Adenauerring bzw. WEP, muss jetzt immer am Bahnhof umsteigen.

Fahrgastbeirat übernimmt und informiert.

Thema Querungshilfe in der Heppenheimer-Straße an AG Sicherheit/Enkeltrick wird weitergeleitet an Alfred Probst

Rita Schwahn ☞ Aßenheim

Wurde Positiv im Ortbeirat aufgenommen, trotz Nachfrage keine Sprechstunde, dafür Kontakt mit Vereinen, Umsetzung ist eine Herausforderung

Robert Geiser ☞ Weinsheim

Anfang war euphorisch, nur zu öffentlicher Sitzung war es möglich dabei zu sein, danach gab es keine Rückmeldung. Ausbau neuer Radweg eventuelle Probleme in der Zukunft abwarten, am Eisbach fehlen Bänke.

Alfred Probst ☞ Horcheim

Aufnahme sehr kühl, Bürgersprechstunde nicht erwünscht.

Manuela Schärf und Simplicie Adjalian ☞ Pfeddersheim

Sehr gut angenommen, regelmäßige Sprechstunde, direkte Ansprache im Ortsteil durch die Bürger auch außerhalb der Sprechzeiten

Barbara Wirth ☞ Rheindürkheim + Ibersheim

Rheindürkheim keine Rückmeldung nach Besuch der Ortsbeiratssitzung, Ibersheim keine neue Mitteilung nach Rückfrage ans Büro des Ortsvorstehers.

Fazit: Eine Akzeptanz sehr unterschiedlich.

➔ **Dieses Thema bei der Klausurtagung nochmals bearbeiten**

▪ **AG Öffentlichkeitsarbeit Bericht von Fritz Wolf**

Medienveröffentlichungen

Fritz Wolf berichtete, dass in den Zeitungen **WZ** und **NK** Berichte veröffentlicht wurden. Auf der Homepage sind derzeit **32 Presseberichte** auf der Presseseite verfügbar, abgesehen von Ankündigungen der Fachstelle für die Sprechstunden. Die Themen der Presseberichte umfassen:

- Werbung für die Wahl des neuen Seniorenbeirates
- Berichte von den ersten Sitzungen und der Klausurtagung
- Spende für die Begegnungsstätte
- Hitzetelefon und Klimaschutz
- Bürgerbus in Neuhausen
- Gründung der Kümmerer AG
- Rollatorspaziergänge
- Seniorenverbindung mit Bautzen
- Bewegung im Park
- Miteinandermontag

Webseite

Die Gestaltung der Webseite wurde vom Layout der Vorgänger übernommen. Die Seite ist auf dem aktuellen Stand. Es sind keine Beiträge von Mitgliedern eingegangen.

Facebook-Präsenz

Auf der Facebook-Seite wurden mehrere Beiträge mit Bildern und Videos veröffentlicht, darunter sind:

- Bilder von der ersten Klausurtagung
- Werbung für die Webseite
- Werbung für die Digitalbotschafter in Worms
- Bericht und Bilder von der Rikscha-Tour zum Vogelpark mit dem ADFC
- Videobeitrag von der Eröffnung des Leichten Weges im Hochheimer Pfrimmpark
- Pressemitteilung in der WZ zur Kümmerer AG im Mehrgenerationenhaus der AWO
- Besuch in Bautzen anlässlich der 35-jährigen Partnerschaft Worms-Bautzen
- Bilder von fünf Rollatorspaziergängen
- Teilnahme an der Seniorenmesse mit einem Bild von Ministerin Dörte Schall

Weitere Aktivitäten

Für die Gestaltung einer Sendung im **OK Worms** wurde noch nichts unternommen, ist jedoch in Planung.

▪AG Pflege - Rita Schwahn

Es gibt viele Einrichtungen, Pflegestützpunkt hat gute Flyer für Hilfesuchende, Die Auswertung der Fragebögen übernimmt Rita Schwahn und in der nächsten Sitzung werden sie mit Frau Walter erörtert.

TOP 5 Ausblick 2026

Klausurtagung 1. Quartal Themen:

Fahrtüchtigkeit im Alter; Tempo 30; Sicherheitstraining Rollator und Rollstuhl; weitere leichte Wege; „Älter werden“ in der Gesellschaft; Seniorenbegegnungsstätte;

Kandidatinnen/Kandidaten der Landtagswahl einladen;

Stadtvorstand Herr Kessel, Frau Lohr, Herr Horst, Herr Englert zu Sitzungen einladen

Miteinander Montag neue Themen erwünscht

TOP 6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Wurde in TOP 4 bereits behandelt.

TOP 7 Berichte der Mitglieder

Fritz Wolf

- Die Kümmerer AG im AWO Seniorenzentrum Worms „Haus der Generationen“ läuft weiterhin. Treffen an jedem zweiten Dienstag, es ist wenig Nachfrage vorhanden. Alfred Probst
- Er verfasst einen Artikel Andreasstraße und Bericht Heppenheimer Straße, diese kommen in der nächsten Sitzung zur Abstimmung
- Dr. Simplicie Adjalien und Rita Schwahn nehmen an einer Fortbildung zum Sicherheitsberater teil. Sie findet an drei Tagen in Bad Kreuznach statt.

TOP 8 Termine

Am 11.+12. Dezember, Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Am 11. Dezember. ab 19:00 Treffen sich die Mitglieder bei Emil Lehmann im Glühweinstand vor dem Amtsgericht zum Glühweintrinken

Weitere Termine werden mitgeteilt.

Sprechstunden, Termine und Pressemitteilungen kann Beirat selbst herausgeben und im Seniorenkalender und auf der Homepage veröffentlichen.

TOP 9 Verschiedenes

Die Broschüre „Ausflugstipps in Worms und Umgebung“ ist fertig. Es wurden ca. 100 Exemplare gedruckt. Die Verteilung sollte bei der geringen Auflage nur gezielt erfolgen. Vorhandene Bestände von Werbegeschenken im Seniorenbüro, diese können am Weihnachtsmarkt mit der Notfallbox ausgegeben werden.

Weitere Notfallboxen sollen gekauft werden, sie werden von Alfred Probst bestellt.

Barbara Wirth
(Schriftführerin)

Katharina Drach
(Vorsitzende)

Anlagen:

Anlage 1: Bericht der Vorsitzenden

Anlage 2: Stellungnahme Alfred Probst zu neue Verkehrsregelung Andreasstraße

Anlage 3: Bild Worms-Heppenheim: Fehlender Zebrastraßen



Sitzung des Seniorenbeirates am 20.10.2025

Anlage 1 zu TOP 4: Bericht der Vorsitzenden zum ersten Jahr des neu gewählten Seniorenbeirates 2024-2029

Liebe Beiratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
seit der Wahl des neuen Seniorenbeirates ist ein knappes Jahr vergangen.

Am 17. Dezember 2024 wurden die neuen Mitglieder von Oberbürgermeister Adolf Kessel verpflichtet.

Der Seniorenbeirat Worms ist ein Beirat der Stadt Worms. Darauf sind wir besonders stolz. Wir können Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu Sitzungen einladen, haben regelmäßig Rücksprachen mit dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin, den Dezernenten und Beigeordneten der Stadt Worms, um unsere Anliegen vorzubringen. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir aus zahlreichen Gesprächen mit anderen für Senioren Engagierten im Land und darüber hinaus wissen. Manchmal hat sich ein Verein gegründet oder ein Zusammenschluss von Interessierten setzt sich für die Belange von Seniorinnen und Senioren vor Ort ein. Die Stadt Worms geht da einen entscheidenden Schritt weiter.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Fachstelle für Senioren und Inklusion, die auch als Geschäftsstelle des Beirates für Senioren fungiert und uns Ehrenämtern aus dem Hauptamt heraus unterstützt. Auch heute freuen wir uns wieder, dass die zuständige Abteilungsleiterin, Sabine Steffens und Kollegin Andrea Knierim an unserer Sitzung teilnehmen.

Wir werden so über neueste Überlegungen und Maßnahmen, die seitens der Stadt Worms für Seniorinnen und Senioren geplant sind, informiert. Die Einladungen zu öffentlichen Sitzungen laufen auch über die Fachstelle.

Und nicht zuletzt stehen uns Frau Steffens und Frau Knierim bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Und so können wir – begleitet von der Fachstelle für Senioren und Inklusion - auf ein Jahr zurückblicken während dessen sich die Mitglieder des Beirates in unterschiedlichen Arbeitsgruppen zusammengefunden haben und erste Überlegungen angestellt haben, wie man den Wormser Seniorinnen und Senioren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern kann.

Gefunden haben sich die Beiratsmitglieder zu sechs thematisch unterschiedlichen Arbeitsgruppen während unserer Klausurtagung am 22. Februar 2025.

- Sicherheit/Enkeltrick (s. Beitrag im Protokoll)
- Mobilität (s. Beitrag im Protokoll)
- Zusammenarbeit Vororte/Teilhabe
- Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung (s. Beitrag im Protokoll)
- Internes/Vorstand
- Pflege
- Netzwerke

Die AG „Zusammenarbeit mit den Vororten“ ist aus dem Wunsch der Beiratsmitglieder entstanden, den Seniorenbeirat der Stadt Worms und seine Arbeit in den Vororten

bekannt(er) zu machen. Wir haben deshalb die Ortsvorsteher angeschrieben und um Teilnahme unserer Beiratsmitglieder bei Ortsteilsitzungen gebeten. Dort haben die Mitglieder die Arbeit des Beirates vorgestellt und wollten auch wissen, welche Angebote es in den Vororten für Senioren bereits gibt.

Die Beiratsmitglieder besuchten sämtliche 13 Wormser Ortsteile und wurden größtenteils offen und mit Interesse aufgenommen. In Neuhausen, Herrnsheim und Pfeddersheim finden mittlerweile regelmäßig Sprechstunden statt. Die Beiratsmitglieder berichten, dass sie auch außerhalb der Sprechstunden als Mitglieder des Seniorenbeirates angesprochen und um Unterstützung gebeten werden. Besonders oft werden Busverbindungen und Zustiegsmöglichkeiten genannt oder die Notwendigkeit von

Geschwindigkeitsreduzierungen, z. B. flächendeckend Tempo 30 einzuführen.

In der AG Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung wurde einiges auf die Beine gestellt, wie die Homepage www.sbrwo.de und die Einrichtung eines Facebook Profils für den Seniorenbeirat Worms

In der „AG Internes und Vorstand“ haben sich neben mir als Vorsitzender die Vorstandsmitglieder Fritz Wolf, Rita Schwahn, Michael Gerbich sowie unsere Schriftführerin Barbara Wirth zusammengefunden. Wir bereiten die Sitzungen vor und stimmen beispielsweise Termine mit Externen ab, die wir dem Gremium als Gäste vorschlagen.

AG Netzwerke hier möchte ich nennen:

- Seit Sommer: Miteinander-Montag der Fachhochschule – Fachstelle für
- Senioren und Inklusion: wird sehr gut besucht
- Verstärkt geplant: Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie der Caritas oder dem Roten Kreuz
- Aktuell bereits im Austausch: Seniorenbeiräte anderer Städte z. B.
- Kaiserslautern, Primasens, Bad Kreuznach u.a.m
- Kontaktaufnahme zum Seniorenverband Bautzen geplant evtl. im Rahmen einer zukünftigen Bürgerreise

Ergänzen möchte ich in diesem Zusammenhang, dass wir bereits im Austausch mit dem Seniorenbeirat der Stadt Metz stehen. Wenn möglich, treffen wir uns einmal pro Jahr zum Austausch unserer Vorhaben und Ziele.

Die AG Pflege besteht zunächst nur aus Rita Schwahn und mir. Das Thema ist aus unserer Sicht ein so wichtiges Thema und betrifft nicht nur Ältere, doch ab einem gewissen Lebensalter steht „Pflege“ eher im Fokus.

Als einen ersten Schritt hat Frau Schwahn einen Fragebogen erarbeitet. Dieser Fragebogen ging zunächst nur an die Beiratsmitglieder. Er sollte anonym ausgefüllt und heute abgegeben werden.

Ziel ist, die Beiratsmitglieder für das Thema zu sensibilisieren. Im zweiten Schritt wird uns Pflegestrukturplanerin Anette Walter in unserer nächsten Sitzung über die Pflegestrukturen informieren.

Vielen Dank

Anlage 2: neue Verkehrsführung Andreasstraße

Stellungnahme zur geänderten Verkehrsführung in der Andreasstraße

Vor ein paar Wochen wurde die Andreasstraße in eine 30er Zone umgewandelt. Außerdem wurden neue Parkflächen auf der Straße eingezeichnet, die die Straße verengen.

Dann wurde noch ein gestrichelter Streifen markiert, dessen Sinn in Frage steht. Nun gilt in dem Bereich eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und das bedeutet auch, dass die seitherige Vorfahrtsregelung in dieser Straße, die seit mehr als 60 Jahren dort galt nicht mehr Anwendung findet.

Vielmehr ist jetzt rechts vor links maßgebend. Gerade diese Regelung wird von praktisch allen Verkehrsteilnehmern, die von dem EWR-Kreisel in die Andreasstraße abbiegen aber nicht beachtet. Das Schild, das die ersten Tage auf die geänderte Situation hingewiesen hatte, wurde zwischenzeitlich wieder entfernt.

Schon sehr oft wurde mir, als ich aus dem Luginsland kommend in die Andreasstraße einfahren wollte, die Vorfahrt genommen. Dass die Befahrer der Andreasstraße dabei einen Fehler gemacht haben, ist keinem bewusst geworden. Dass es noch nicht zu schweren Unfällen gekommen ist, ist nur auf die Rücksichtnahme der Fahrer zurückzuführen, die trotz Vorfahrt, nach wie vor den Befahrern der Andreasstraße freiwillig den Vorrang einräumen. Gleiches gilt übrigens auch für die Einmündungen Dechaneigasse und Glaskopf.

Warum wurden nicht wenigstens auf der Straße entsprechende Markierungen angebracht? Deutlich könnte einerseits mit sogenannten Haifischzähnen auf der Straße vor den Einmündungen auf die neue Vorfahrtsregelung hingewiesen werden ▼▼▼. Andererseits sollte auch auf die Straße eine Markierung (30) angebracht werden, wie dies andernorts auch erfolgte.

Gerade für ältere Menschen, aber nicht nur, besteht hier eine erhöhte Unfallgefahr, Wenn man nämlich der momentane Verkehrsführung vertraut und z.B. vom Luginsland kommend nach rechts in die Andreasstraße abbiegt und der rechts-vor-links-Regelung vertraut, kann es sehr gefährlich werden, sollte ein anderes, nicht vorfahrtberechtigtes, Fahrzeug auf die Fahrerseite prallen...

Alfred Probst
Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Worms